

# Ausschuss stutzt BrakeVerein

**POLITIK** 24 000 Euro weniger für Tourist-Information – CDU und Grüne dagegen

SPD, WGB und FDP setzten sich im Wirtschaftsausschuss durch. Die Zuschüsse für Vereine und Verbände werden von 20 200 auf 12 200 Euro gekürzt.

VON LORE TIMME-HÄNSEL

**BRAKE** – Der Hafen-, Wirtschafts- und Fremdenverkehrsausschuss hat das Wirtschaftsförderungsprogramm der Stadt Brake finanziell auf den Weg gebracht. Im Haushaltsplan 2008 werden jeweils 50 000 Euro in den Verwaltungs- und in den Vermögenshaushalt eingestellt. Über die Richtlinien des Programms wird der Ausschuss nach der Verabschiedung des Haushalts durch den Rat am 19. Februar entscheiden. Die WGB-

Fraktion hatte kurzfristig einen Änderungsantrag eingebracht und die CDU/Grüne-Ratsgruppe Beratungsbedarf angemeldet.

Der Verwaltungsansatz von 90 000 Euro an den BrakeVerein für die Tourist-Information wird auf 66 000 Euro gekürzt. Vor dem Hintergrund des Wirtschaftsförderungsprogramms und des CBM-Innenstadtmarketings, für das 26 000 Euro zur Verfügung stehen, erklärten Ingo Logemann (SPD), Eleonore Gollenstede (WGB) und Dr. Michael Bodammer (FDP) die Kürzung für vertretbar. Damit sei die Grundsicherung des Vereins gewährleistet.

Die CDU/Grüne-Ratsgruppe war anderer Meinung. Der Ansatz von 90 000 Euro eröffne dem BrakeVerein Möglichkeiten sich zu entwickeln und das Tourismusgutachten von Prof. Harald Luft umzu-

setzen. „Dafür muss Geld in die Hand genommen werden, das ist sonst eine Luft-Nummer“, gab Hans-Dieter Beck zu bedenken. Mit den Stimmen von SPD und FDP beschloss der Ausschuss schließlich, dass der BrakeVerein kurzfristig zusätzliche Mittel erhalten soll, wenn konkrete Projekte anstehen.

Die Zuschüsse für Vereine und Verbände werden von 20 200 auf 12 200 Euro gekürzt. Davon betroffen ist auch der BrakeVerein, für den die WGB-Fraktion eine Erhöhung des Beitrages von 1800 auf 3600 Euro beantragt hatte. Eleonore Gollenstede stimmte aber für den SPD-Antrag und damit gegen den Antrag ihrer eigenen Fraktion.

Einer Meinung war der Ausschuss beim Zuschuss für den Freundeskreis Zwiesel, der unverändert 7000 Euro erhält. „Das ist eine Form von

Tourismusförderung“, befand Heinz-Wilhelm Bergmann (SPD).

Bei der Wiedereröffnung des Bahnhaltepunktes Hammelwarden nimmt der Ausschuss die Bürger, Vereine und Geschäftsleute im Stadt Süden in die Pflicht. Um eine kleine Chance auf die Wiedereröffnung zu wahren, muss ein Wirtschaftlichkeitsgutachten erstellt werden. Die Kosten von 8900 Euro sollen zu 25 Prozent (2225 Euro) Bürger, Vereine und Geschäftsleute aufbringen. Für seine Berufsgruppe erklärte der Facharzt Dr. Michael Bodammer in der Sitzung die Bereitschaft, fünf Prozent der Summe zu übernehmen. Viel Zeit haben die Hammelwarder nicht, bis zur Finanzausschusssitzung müssen sie ihre Bereitschaft zum Sponsoring erklärt haben, sonst ist das Thema vom Tisch.